

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 61 (1967)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Die Seele des schwarzen Mannes in den Vereinigten Staaten  
**Autor:** Schoch, Max  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-141243>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ist es, dass die gespannten Beziehungen zwischen den reichen Minderheits-Nationen und den armen Mehrheits-Nationen noch durch den Rassenkomplex vergiftet werden. Man muss sich vorstellen, wie ein Asiate das sieht, dass eine grosse amerikanische Armee über ein armes farbiges Volk in Asien Elend und Tod bringt mit ihren riesigen Düsenbomben, Helikoptern und anderen teuflischen Werkzeugen der Zerstörung, mit Chemikalien, giftigen Gasen und Napalm, die Amerika, weil es so reich ist, in unbegrenzten Mengen sich leisten kann – das alles – sage ich, ist ungeheuer gefährlich für alle unsere Hoffnungen auf Weltfrieden, Zusammenarbeit und Fortschritt in den kommenden Jahrzehnten.

«*Peace Press*» (19. Dezember 1966)

## Die Seele des schwarzen Mannes in den Vereinigten Staaten

Mit Recht sieht er (William Stringfellow) eine spezifische Aufgabe der Christen und der Kirchen darin, sich der Ausgestossenen, Benachteiligten oder Schwachen anzunehmen ...

Das Ende des Paternalismus bringt die fast vollständige Entfremdung zwischen dem weissen und dem schwarzen Mann. Nur ganz wenige Leute haben echte Beziehungen über die Scheide zwischen den Rassen hinweg... Nach seinen Kenntnissen besteht vielmehr kein Zweifel, dass der Hauptprogrammpunkt der schwarzen Nationalisten und schwarzen Muslims, nämlich die Weissen zu hassen und abzulehnen, nur weil sie weiss sind, bei den Negeren in den Ghettos der nördlichen Städte grossen und ständig wachsenden Anklang findet ...

Der alte Onkel Tom, der Neger, der dankbar annimmt, was der Weisse ihm gibt, wird mit exorbitanter Wut bekämpft.

Max Schoch, «*NZZ*» (28. Dezember 1966)

## Der neo-koloniale Unterdrückungs-Feldzug aus der Sicht eines amerikanischen Piloten

(Der Verfasser ist Militärflieger. Er hat sechs Wochen in Vietnam zugebracht und hat seine Erfahrungen in der Zeitschrift «*Flying Magazine*» veröffentlicht.)

Die den Luftraum über dem Mekongdelta beherrschen, sind die «Luftkontrolleure» (FAC). Sie fliegen umher und halten Ausschau nach Guerillas. Mit Erlaubnis des Provinzchefs rufen sie Bomberflotten heran. Sie können geplante Raids auf mehr versprechende Ziele umlenken. Sie kreuzen, Aasgeiern gleich, über dem Delta und halten Leben und Tod der Menschen, die unter ihnen wohnen, in der Hand.